

Wie ein guter Ruf entsteht und erhalten bleibt

Neuer Praxisleitfaden der an der Universität Witten-Herdecke ansässigen WIFU-Stiftung vermittelt Strategien des Reputationsmanagements für Unternehmerfamilien.

In Zeiten zunehmender Professionalisierung der Strukturen und der Organisation von Unternehmerfamilien hat auch der Aspekt der Kommunikation deutlich an Bedeutung gewonnen und somit auch mehr Aufmerksamkeit verdient. Für die Familie hinter einem Familienunternehmen ist es unerlässlich, sich bewusst zu machen, dass Fehlverhalten im privaten Umfeld auch dem Unternehmen erheblichen Schaden zufügen kann – und umgekehrt. Eine gute Reputation besitzt strategischen Wert und darf nicht als gegeben angesehen werden. Sie muss aktiv aufgebaut, geschützt und gepflegt werden – und das ebenso professionell, wie das Familienunternehmen geführt und das Vermögen verwaltet wird. Doch wie gelingt das konkret, welche Überlegungen sind abzuwägen und welche Entscheidungen zu treffen?

Antworten gibt der neue WIFU-Praxisleitfaden „Reputationsmanagement für Unternehmerfamilien“ von Dr. Tobias Anslinger, Jan P. Sefrin, Kornelia Spodzieja und Peter Steiner von der Frankfurter Kommunikationsberatung Charles Barker. Die Autoren und die Autorin verstehen Reputationsmanagement als einen fortlaufenden Prozess des Abgleichs von Selbstbild (Identität) und Fremdbild (Image) und der gezielten Steuerung des Fremdbildes durch kommunikative Maßnahmen. Daraus ergibt sich für jede Unternehmerfamilie die Notwendigkeit, regelmäßig in Erfahrung zu bringen, welches Bild sie von sich selbst hat und welches Bild von ihr in der Öffentlichkeit vorherrscht. Bei Abweichungen besteht Handlungsbedarf, sei es im Hinblick auf das Verhalten der Familienmitglieder oder den gezielten Austausch mit Interessensgruppen wie Beschäftigten, Kunden, Politik oder Medien. Zu den Strategien eines effektiven Reputationsmanagements gehört es dem Leitfaden zufolge, vorausschauend zu agieren und sich auf unterschiedliche Szenarien vorzubereiten.

Kornelia Spodzieja, geschäftsführende Gesellschafterin von Charles Barker, erklärt: „Wir leben in bewegten Zeiten und Krisen entstehen meist unerwartet. Sich mit der Frage des Reputationsmanagements auseinanderzusetzen, ist daher heute für Familienunternehmen und Unternehmerfamilien eine strategische Pflichtaufgabe. Uns war es ein Anliegen, Unternehmerfamilien eine Einführung an die Hand zu geben, anhand derer sie sich mit Sinn und Nutzen sowie praktischen Erwägungen des Reputationsmanagements vertraut machen und auseinandersetzen können“.

„Im Kontext einer Unternehmerfamilie wird das Management potenziell reputationsschädlicher Situationen oder Prozesse vielschichtiger. Das ist der innerfamiliären Dynamik, Wechselwirkungen von Familie und Unternehmen, und teils auch widerstrebenden Bedürfnissen zwischen beiden Systemen oder einzelnen Akteuren geschuldet, die es so eben nur in der Konstellation der Unternehmerfamilie gibt“, ergänzt Peter Steiner, Partner bei Charles Barker.

Prof. Dr. Tom Rüsen, Vorstand der WIFU-Stiftung und Vorwortgeber, fügt hinzu: „Der gute Ruf von Familie und Unternehmen ist ein wertvolles, aber auch gefährdetes Asset, das bei der Bewältigung von Krisen helfen kann. Ein aktives Reputationsmanagement, das sich an den Anregungen aus dem Leitfaden orientiert, kann einen wichtigen Beitrag zum Aufbau und Erhalt dieses Assets leisten.“

Dieser Praxisleitfaden und weitere WIFU-Publikationen stehen auf der Homepage der WIFU-Stiftung (www.wifu.de/bibliothek) kostenlos zur Verfügung. Weitere Auskünfte erteilt Dr. Ruth Orenstrat unter ruth.orenstrat@uni-wh.de oder +49 2302 926-506.

Über uns:

Die im Jahr 2009 gegründete gemeinnützige WIFU-Stiftung hat die Aufgabe, Forschung und Lehre auf dem Gebiet des Familienunternehmertums sowie den Praxistransfer der Erkenntnisse zu fördern. Zu ihren wichtigsten Förderern zählen rund 80 Familienunternehmen aus dem deutschsprachigen Raum. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten der WIFU-Stiftung steht die Gewinnung, Vermittlung und Verbreitung hochwertigen und an aktuellen Fragestellungen orientierten Wissens über Familienunternehmen und Unternehmerfamilien.

Die eingesetzten Fördermittel dienen vornehmlich der Errichtung und dem Erhalt von Lehrstühlen, der Unterstützung von Forschungsvorhaben sowie der Vergabe von Stipendien an Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Ein Schwerpunkt der Forschungsförderung durch die WIFU-Stiftung liegt auf dem **Wittener Institut für Familienunternehmen (WIFU)** an der Universität Witten/Herdecke mit seinen drei Forschungs- und Lehrbereichen Betriebswirtschaftslehre, Rechtswissenschaft und Psychologie/Soziologie. In Forschung und Lehre leistet das WIFU seit fast 25 Jahren einen signifikanten Beitrag zur generationenübergreifenden Zukunftsfähigkeit von Familienunternehmen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der WIFU-Stiftung ist die Durchführung von Kongressen und anderen Veranstaltungen zu Themen des Familienunternehmertums. In Arbeitskreisen, Schulungen und anderen Formaten werden zudem praxisorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt, die eine familieninterne Nachfolge in der Leitung von Familienunternehmen fördern. Die Veranstaltungen der WIFU-Stiftung zeichnen sich durch einen geschützten Rahmen aus, in dem ein vertrauensvoller, offener Austausch möglich ist. Eine umfassende und aktive Öffentlichkeitsarbeit für Forschungsergebnisse auf dem Gebiet des Familienunternehmertums rundet das Aufgabenspektrum der WIFU-Stiftung ab.

Über die Universität Witten/Herdecke:

Die Universität Witten/Herdecke versteht sich seit 1983 als Bildungs- und Forschungsort, an dem Menschen wachsen können. Mehr als 3.000 Studierenden entwickeln sich hier zu Persönlichkeiten, die die Gesellschaft verändern und gestalten wollen – nachhaltig und gerecht. Diese Veränderung streben wir auch als Institution an. Sie bildet den Kern unseres Leitbildes und ist Teil unserer DNA: Als die Universität für Gesundheit, Wirtschaft und Gesellschaft sind wir von Beginn an Vorreiterin in der Entwicklung und Anwendung außergewöhnlicher Lern- und Prüfungssettings.

In 16 Studiengängen und dem fächerübergreifenden WittenLab. Zukunftslabor Studium fundamentale lernen unsere Studierenden, den Herausforderungen der Zukunft ganzheitlich zu begegnen und aktuelle Entwicklungen kritisch zu hinterfragen. Unsere Forschung ist frei und transdisziplinär. Institute, Initiativen, Projekte, Kliniken und Ambulanzen erarbeiten innovative und praxisorientierte Lösungen, die zur positiven und sinnstiftenden Veränderung der Gesellschaft beitragen.

Wachsen und Wirken treibt uns an – mehr denn je: Here we grow!

www.uni-wh.de / blog.uni-wh.de / [#UniWH](https://twitter.com/UniWH) / [@UniWH](https://twitter.com/UniWH)